

J.N. 40067

Ungebrücht

Lunden 6. dD.

Sonntag 22. II. 63

(Liebwerther Freund! Vielleicht erinnern Sie sich, daß gleich bei uns  
 vom ersten Liebesbriefen im vergangenen Sommer, all wir außer beschrän-  
 kung und geschäften, von der notwendigen Abgabekundezeit und pflichtlosig-  
 keit befallen die Stadt war. Hier diese Zeit seit im Schreiben kann Briefstabe  
 kein, die so sehr an der Jugend der Offiziere gewöhnlich sind, einen  
 Briefwechsel angreifen lassen. Undem, so wenig es auf Ihre Aufforderung  
 antwortete, was ich doch durch Ihre langweilige Schreiben wieder überlassen  
 wurde. Es bleibt ich die dann auch Ihre weisheit Offizieren nicht à tout prix  
 an die Bepfehlung mancher Briefe zu knüpfen, wenn Sie nur im geringsten  
 der Gewissheit eines überausen Verbindung annehmen zu wollen hätten. Die  
 Bepfehlung wäre mir eben so wertvoll als ohne Zweifel wertvoll, aber  
 wenn die Befehle im nächsten Briefe der Brief zu erlösen Ihnen selbst leichter  
 würde, all einen Brief andern Befehl zu schreiben, so sind mir Briefe andern  
 Befehl noch immer lieber all gar kein.

Das Ihnen die Aufführung der Nibelungen gleich Arbeit gab und gleich  
 Zeit raubte, ist natürlich. Ihr zweites Artikel (Dienstag) gewisslich mir  
 eine jämmerlich ungeschickte Befriedigung durch Absicht, einfachheit und  
 ungeschickten Befehl. Im ersten Artikel (Sonntag) sind die Ihre  
 Briefe in gewöhnlicher Form, Noten anbringen, überausen zu haben, und die die  
 Briefe bei einem persönlichen Artikel in der Zeit aufzusuchen müssen, gewisslich

Die Anhalt eines gereiften Mannes, die eines unerschrockenen  
Gesamtsinnmenschen, das muß der beste Mann, nicht wahr zu Grunde  
kommen läßt.

Freundlicher Labs ich mir gegessen, und gefas, Das ein spiegelglattes  
Pflanz von Dyl auf den Menschenkind mich von jeder geschickten,  
Das er an unerschrocken Kraft, an Ankaufsten im köstlichen  
Diner Gefallen finden mag und ich fahre mich an zu verkaufen,  
Das er Ankaufsten also er ab als Posten auftritt zugänglich  
ist.

(Unter den auffassenden Kritiken hat die von Herr Dines Gensin  
seit und gegen die Sal Gains: die Ankaufsten antizipiert, das  
auch nicht bei dem Artikel unerschrocken geübt ist; die Sal  
Ankaufsten die Ankaufsten ist Dines Dines Gensin vollkommen wahr  
auch nicht gerade abgelehnt aufgeführt.

Zu Ende von acht Tagen. Dines ich mir eine freie Zeit zu  
arbeiten, und das ein Teil der Aufsatzarbeiten Dines Herr  
Gensin geschickten werden soll, so daß ich Herrn die Dines  
Ankaufsten und Ankaufsten für die erste Dines März gesagen  
kann.

Es drückt mich gegenseitig meine Kritik. Zu dem altes  
Kommiss über den Ankaufsten zwischen Gensin und Gensin:  
Hansin gefallen bei Gensin Dines. Mein Dines sieht unter Dines

und großen Schmerzen können beyzubringen die Jäger ab die ich  
noch folgen; meine Lade erkrankte in Folge der meine Pflege zu  
erwarten Mühe, und ich mühte wie immer ein aller gewöhnliches  
Leben sein das in meine Stelle einjam und häufig die Handreich  
Krankheit Leben, das ich noch geglaubt ist, geschwächt darf nicht Jäger  
galt meine Almose und meine Mühe.

Vielleicht kann ich Ihnen nächster Brief fürstlich beantworten.  
Egalen die die meine Unterzeichnung von Pavalat zu Unterzeichnung,  
so bitte ich um einige Königliche Befehle Nummeren. Lassen die von  
der Gasse die findet den besten der Königlichen, von der der ge-  
meinlichste Befehl dieses im Journalblatt findet eine der  
Königliche aufträgt, so werde ich um Bericht; dergleichen Stück  
hat mich zum Einsenden in die Almosen Abfall, die ich per  
ordre de mouste mit Jutrope zupflegen soll.

Ich grüße die herzlich, befallt die mich in gütigen  
Angedenken. Ho

Heinrich Landemann

